

Evangelische Christuskirchengemeinde Heppenheim

# Gemeinde- Informationen

Februar 2018



# Monatsspruch

*Februar*

»Es ist das Wort ganz nahe bei dir,  
in deinem Munde  
und in deinem Herzen,  
dass du es tust.«

5. Mose 30,14

Liebe Gemeindeglieder,  
liebe Freundinnen und  
Freunde der Ev. Christus-  
kirchengemeinde,

wenn im Buch Deuteronomium  
(5. Buch Mose) wie im Monats-  
spruch für Februar vom »Wort«  
die Rede ist, dann ist damit  
nichts weniger als das Gesetz  
Gottes, die jüdische Thora  
gemeint, in der der Wille Gottes  
zu finden ist.

Angesprochen auf das Gesetz  
im Allgemeinen haben Schüler-  
rinnen und Schüler der Klassen-  
stufe 10 eine insgesamt äußerst  
positive Einstellung zum Gesetz  
geäußert. Es stehe für Gerechtig-  
keit, es sei mit Rechten und  
Pflichten verbunden, es sei von und  
für Menschen gemacht und es habe  
Gültigkeit innerhalb eines Systems.

Bei dem Vergleich des weltlichen  
mit dem religiösen Gesetz fiel  
ihnen auf, dass viele Attribute für  
beide Bereiche Gültigkeit haben.  
Fragt man sich beispielsweise, ob  
es entsprechend zur Gewalten-  
teilung im Rechtsstaat auch inner-  
halb der jüdischen / christlichen  
Gemeinde der Gläubigen ein  
Gericht gibt, so wird man dies wohl  
schwer bestreiten können. Es fällt  
zwar schwer, vom Gericht Gottes  
zu sprechen, doch die Bibel geht in  
jedem Fall von einem solchen aus.  
Der Unterschied zum Rechtsstaat  
liegt darin, dass es im Falle des

## Das höchste Wort

Von einem Schriftgelehrten gefragt nach  
dem höchsten Gebot, antwortet Jesus  
mit zwei Zitaten aus dem „Wort Gottes“:

»Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist  
der Herr allein, du sollst den Herrn,  
deinen Gott, lieben von ganzem Herzen,  
von ganzer Seele, von ganzem Gemüt  
und von allen deinen Kräften«  
(Dtn 6,4-5).

Und „Du sollst deinen Nächsten lieben  
wie dich selbst.“ (Lev. 19,18)

Gerichte Gottes nicht in der Hand  
des Menschen liegt, wie ein Mensch  
ver- oder be-urteilt wird.

Außerdem atmet das Gericht Gottes  
den Geist der Vergebung. Ist die  
Begnadigung eines verurteilten  
Bürgers eher die Ausnahme, so ist die  
Rede von Gottes Gnade und Barm-  
herzigkeit die Regel.

Der Monatsspruch stellt für das  
»Wort« grundsätzlich fest:

Dieses von Gott gesetzte Recht ist  
nicht fern und für den Menschen  
unbedeutend. Vielmehr ist es nahe  
und fordert Beachtung.

Das »Wort« will gesprochen werden.  
Gott will, dass wir sein Gesetz in den  
Mund nehmen, es weiter sagen und  
es zum Thema machen. Menschen  
sollen sein »Wort« hören und  
erfahren.

Doch dabei darf es natürlich nicht

bleiben. Wie auch in einem Rechtsstaat muss das Gesetz nicht nur nachgesprochen, sondern auch zu Herzen genommen werden. Dazu muss man wissen, dass in der damaligen Zeit das Herz als der Ort des Denkens verstanden wurde. Wenn man vom und über das Gesetz spricht, muss der Hintergrund und der Sinn eines Gebots verstanden und mit transportiert werden.

Schließlich wird dieser Dreierschritt, der mit dem Mund begonnen hat, über das Herz weiter ging, nun durch das Tun zum Ende geführt. Denn - so wird man es in einem Rechtsstaat ebenfalls sagen - ein Gesetz will nicht nur geschrieben und verstanden, sondern auch getan werden. Es soll praktiziert werden, indem man es anwendet, unabhängig davon, ob es im einzelnen Fall eingehalten oder übertreten wird.

Die Antwort Jesu auf die Frage nach dem höchsten Gebot macht Zweierlei deutlich: Erstens lässt er durch die Zitate aus dem »Wort« keinen Zweifel daran, dass dieses auch für ihn Gültigkeit besitzt. Zweitens gibt er diesem »Wort« eine Überschrift, oder - um es mit dem Grundgesetz zu formulieren - er gibt ihm ein »Grund-Wort«. Das Wort Gottes steht für ihn unter der Überschrift der Liebe zu Gott, zu dem Nächsten und zu dem Selbst. Und auch dafür gilt selbst-

verständlich: Das Wort der Liebe ist uns nahe, wir sollen es in den Mund nehmen und darüber reden. Wir sollen es uns zu Herzen nehmen und es verstehen und wir sollen es praktizieren. Denn Liebe ist nicht nur ein Wort!

Herzliche Grüße,

*Pfr. Dominik Kranka*

## Weltgebetstag

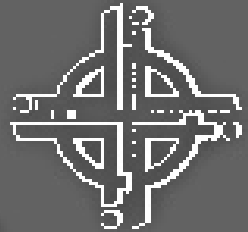
Rund um die Erde wird der Weltgebetstag gefeiert. In diesem Jahr haben Frauen aus Surinam den Gottesdienst gestaltet.

# WELTGEBETSTAG

Surinam

2018

Gottes  
Schöpfung  
ist sehr gut!



Surinam ist mit 550.400 Einwohnerinnen und Einwohnern das kleinste Land Südamerikas und eines der ärmsten Länder des Kontinents. Die Amtssprache ist Niederländisch, entsprechend der zahlreichen Herkunftsländer sprechen die

Menschen aber auch viele andere Sprachen. Fast die Hälfte (48 %) der Bevölkerung sind Christinnen und Christen.

In einem Informationsabend zu Surinam werden Bilder zu sehen sein und erste Lieder zum Weltgebetstag vorgestellt und gesungen.

Zu diesem Abend sind alle Interessierte (natürlich auch Männer) herzlich eingeladen.

*c* Informationstreffen

*am:* 05.02.2018

*um:* 19:00 Uhr

*im Gemeindesaal*

Gottesdienst

*am:* 02.03.2018

*um:* 18:00 Uhr

*in:* Kath. Kirche Erscheinung des Herrn (Mozartstraße 29)

## **Liebe lockt ein Leben lang Lesung mit Musik**



Der Förder- und Freundeskreis der Christuskirchengemeinde Heppenheim lädt ein zu einem besonderen Abend

mit Ulrich Späh, der Gedichte aus dem 18. bis 21. Jahrhundert rezitiert, und mit Theresia Gerlach, die dazu ausgewählte Musik am Klavier vorträgt.

Freuen Sie sich auf einen unterhaltsamen Abend. Von humorvoll bis nachdenklich wird für Jeden etwas dabei sein.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur notwendigen Renovierung der

Orgel wird gebeten.

*c* *am:* 28.02.2018

*um:* 19:00 Uhr

*in:* Christuskirche

## **Kollekte für die Tafel**

In mittlerweile 34 Ausgabestellen baut das Diakonische Werk durch die Tafelarbeit im Gebiet der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau „Brücken zwischen Überfluss und Mangel“.

Lebensmittel, die aussortiert, aber noch verzehrfähig sind, werden vom Handel kostenlos zur Verfügung gestellt und in den Tafeln an bedürftige Menschen abgegeben. Mit Rimbach, Bürstadt und Lampertheim befinden sich drei Tafeln im Kreis Bergstraße. Die vielfältige Arbeit, die dabei geleistet wird, ruht nahezu vollständig auf den Schultern von Ehrenamtlichen. Warum der Betrieb dennoch erheblicher Finanzmittel bedarf, erklärt der Präses des Evangelischen Dekanats Bergstraße, Dr. Michael Wörner: „Kühlfahrzeuge müssen angeschafft, versichert und betankt, Raummieten, Strom, Wasser und die Abfallentsorgung bezahlt werden.“ So kämen alljährlich zum Teil stattliche fünfstellige Beträge für den Betrieb eines „Tafelladens“ zusammen. Dekan Arno Kreh ergänzt: „Ich bin mir sicher, dass dieses Anliegen in unseren Gemeinden auf offene Ohren und Herzen trifft, und die Gottesdienst-Besucher und -Besucherinnen mit ihrer Gabe ein Zeichen der

Nächstenliebe und Solidarität setzen werden.“

Präses Wörner verweist darauf, dass die Notwendigkeit von Tafeln grundsätzlich kritisch gesehen wird: „In einem so wohlhabenden Land wie unserem ist es traurig, dass Menschen auf die Hilfe von Tafeln angewiesen sind. Hier nachhaltige Veränderungen herbeizuführen, bleibt das Ziel, ohne dass wir die aktuelle Not der Menschen aus dem Auge verlieren werden.“

c *Kollekte in Gottesdiensten*  
am: So, 18.02.2018



## Infos aus der Wichern- Kindertagesstätte

### Schöner Jahresabschluss und stimmungsvolle Verabschiedung

Am 21.12.2017 fand unser Weihnachtsgottesdienst in der Christuskirche statt.

„Die wundersame Nacht“, in der die kleinen Eulen die Geburt des kleinen Jesus erleben, wurde von unseren Schulkindern in einem Krippenspiel dargestellt.

Musikalisch wurden wir wieder von

---

**Diakonie**   
Diakonisches Werk  
Bergstraße

Wir sind für Sie da  
Diakonisches Werk Bergstraße  
Riedstraße 1, 64625 Bensheim  
Telefon: 06251 10720  
E-Mail: bensheim@dw-b.de  
www.diakoniebergstrasse.de

---



## Kurze Infos:

### Seniorenkreis

dienstags ab 14:30 Uhr  
in der Begegnungsstätte

### Bibelkreis

Dienstag 20.02.2018 um 19:30 Uhr  
im Konferenzraum

### Gottesdienstvorgespräch

Mittwoch, 07.02.2018 um 19:30 Uhr  
im Konferenzraum

### Projekt-Chor

Chorproben freitags um 19:00 Uhr  
im Gemeindesaal

### Flötenkreis

07.02. und 21.02.2018 jeweils um  
14:45 Uhr im Konferenzraum

### Kreatives Atemholen

01.02.2018 um 19:30 Uhr im  
Gemeindesaal.

Der Termin im März fällt aus

### Kirchenvorstand

Nächste Sitzung am 14.02.2018

### Abwesenheit

Bienhaus: 23.-25.02.2018  
Gemeindebüro geschlossen  
am: 01.02.2018

Tanja und Jürgen Rutz, ehemaligen Kita-Eltern, mit Gesang und Klavier unterstützt. So zauberten alle Beteiligten eine wunderschöne Stimmung in unsere Christuskirche.

Diese besondere Atmosphäre war uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Pfr. Kanka besonders wichtig, da wir in diesem Gottesdienst auch die langjährige Mitarbeiterin Marlies Hartmann in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedeten.

Sie war seit 22 Jahren eine sehr geschätzte, kompetente und liebe Kollegin im pädagogischen Team der Kita. Natürlich spürten alle in diesem Moment auch ein wenig Wehmut, als Pfr. Kanka im Namen des Kirchenvorstandes und das

gesamte Team sich für diese wunderbaren Jahre der Zusammenarbeit bei Frau Hartmann bedankten.

Zum Abschluss versammelten sich alle Kinder im Altarraum zum gemeinsamen Spielen und Singen der „Weihnachtsbäckerei“... und auch Frau Hartmann klatschte noch einmal ausgelassen mit.

Nach dem Gottesdienst gab es im Gemeindesaal noch schöne Gespräche und nette Begegnungen und viele Möglichkeiten, Frau Hartmann noch einmal ganz persönlich zu verabschieden.

Bei Lebkuchen und Orangensaft-Punsch ließen wir das Jahr ausklingen mit den besten Wünschen für das Weihnachtsfest und das neue Jahr 2018.

Anja Schwartz, Leiterin

---

Redaktion:	Pfr. Dominik Kanka, Daniele Umhauer (Redaktionsschluss jeweils 15. Tag des vorangegangenen Monats)
Gemeindebüro:	Patricia Jäger Theodor-Storm-Straße 10 64646 Heppenheim Tel.: 06252 71270 Fax: 06252 72606
Öffnungszeiten:	Dienstag bis Donnerstag 8:00 – 12:00 Uhr
E-Mail:	ev@christuskirche-heppenheim.de
Homepage:	www.christuskirche-heppenheim.de
Pfarrstelle I	Pfr. Dominik Kanka, Tel.: 06252 71270 E-Mail: kanka@christuskirche-heppenheim.de
Pfarrstelle II	Pfrn. Silke Bienhaus, Tel.: 06206 950659 E-Mail: bienhaus@christuskirche-heppenheim.de
Bankverbindung:	Sparkasse Starkenburg / IBAN: DE97 5095 1469 0010 1727 53
Telefonseelsorge	Tel.: 0800 1110111

Druck auf 100% Recyclingpapier

# Gottesdienste im Februar 2018

in der Christuskirche (Theodor-Storm-Str. 10, Heppenheim)

**04.02.2018** **Sexagesimae**  
10:00 Uhr Pfr. Dominik Kanka  
Kollekte: Kultur und  
kirchliches Leben

---

**11.02.2018** **Estomihi**  
10:00 Uhr mit Schola und  
Abendmahl (Wein)  
Pfr. Dominik Kanka  
Kollekte: Arbeit und  
Qualifizierung  
19:00 Uhr **Taizé**  
Heilig-Geist-Kirche  
(Darmstädter Str. 19)

---

**18.02.2018** **Invokavit**  
10:00 Uhr Pfrn. Silke Bienhaus  
Kollekte: Tafelarbeit der  
Diakonie Hessen

**25.02.2018** **Reminiszere**  
10:00 Uhr Prädikantin Bärbel  
Andreas-Sillus  
Kollekte: Kinder-,  
Jugend- und  
Konfirmandenarbeit

---

**02.03.2018** **Weltgebetstag der  
Frauen**  
18:00 Uhr Erscheinung des Herrn  
(Mozartstraße 29)

---

**04.03.2018** **Okuli**  
10:00 Uhr mit Abendmahl  
(Traubensaft)  
Pfr. Dominik Kanka  
Kollekte:  
Notfallseelsorge

Für die Kollekten besteht die Möglichkeit, sogenannte  
**Kollektenbons** im Gemeindebüro zu erwerben. So kann die Gabe  
als Spende steuerlich abgesetzt werden

---

Aktuelle Informationen auch auf:  
[www.christuskirche-heppenheim.de](http://www.christuskirche-heppenheim.de)